

# DER WALDMACHER



#### **DER WALDMACHER**

Produktion: Deutschland 2021
Lauflänge: ca. 87 Minuten
Kinostart: 7. April 2022

FSK: ohne Altersbeschränkung

Mit: Tony Rinaudo, Tesfamariyam Antoniyo,

Cecilia Topok Saparoug, Ablaye Cissoko u.v.a.

Buch und Regie: Volker Schlöndorff

Produzenten: Volker Schlöndorff, Thomas Kufus,

Kornelia Theune

Schnitt: Anette Fleming

Musik: Bruno Coulais, Ablaye Cissoko

Kamera: Axel Schneppat, Jean Diouff, Paapa Kwaku

Duro, Abdoulay Mahamoud, Michael Kern,

Jonas Aly Sagnon,

Ton: Porgo Seydou, Mbaye Maniang Diagne Pat,

Fikadu Semegn Emre, Benjamin Simon

Animationen:
Sound Design:
Mischung:
Merstellungsleiter:
Nadia Beddiaf
Detlef Schitto
Martin Steyer
Tassilo Aschauer

Produktionskoordination: Josefine Bingemer, Angelika Stute Redaktion: Sonja Scheider (BR/ARTE), Matthias

Leybrand (BR), Carlos Gerstenhauer (BR),

Catherine Le Goff (ARTE G.E.I.E)

Postkarten aus Afrika (integrierte Kurzfilme)

DIE TRÄNEN DER MIGRATION von Alassane Diago
DIE KÖHLERINNEN von Idriss Diabaté
LOBLIED AUF DIE HIRSE von Idriss Diabaté

DER UNTERIRDISCHE WALD (Animation) von Nadia Beddiaf Tamisier

CECILIA, LANDWIRTIN von Laurene Manja Abdallah

DER WALDMACHER ist eine Produktion von VOLKSFILM und ZERO ONE FILM in Koproduktion mit BR und ARTE und wurde gefördert von MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG.

#### **KURZINHALT & PRESSENOTIZ**

1981 kommt der Australier Tony Rinaudo als junger Agrarwissenschaftler in den Niger, um die wachsende Ausbreitung der Wüsten und das Elend der Bevölkerung zu bekämpfen. Radikale Rodungen haben das Land veröden lassen und einst fruchtbare Böden ausgelaugt. Doch Rinaudos Versuche die Wüste durch das Pflanzen von Bäumen aufzuhalten scheitern und nahezu alle seine Setzlinge gehen wieder ein. Dann bemerkt er unter dem vermeintlich toten Boden ein gewaltiges Wurzelnetzwerk – eine Entdeckung, die eine beispiellose Begrünungsaktion zur Folge hat und unzähligen Menschen neue Hoffnung schenkt.

Oscar\*-Gewinner Volker Schlöndorff widmet seinen ersten Dokumentarfilm dem Lebenswerk von Tony Rinaudo, der seit Jahrzehnten gemeinsam mit afrikanischen Bauern eine simple Schnitttechnik praktiziert und verbreitet. In beeindruckenden Bildern lässt er die Zuschauer daran teilhaben, wie dank der Passion eines Mannes eine ganze Region wieder aufblüht.

Tony Rinaudo wurde 2018 für sein Engagement mit dem Alternativen Nobelpreis geehrt.



### DIRECTOR'S NOTE WIE DER WALDMACHER MIR DIE AUGEN ÖFFNETE

Irgendwo muss ich vor Jahren einen kurzen Fernsehbericht über die Aufzucht von Bäumen aus alten Wurzeln gesehen haben, und über den Mann, der diese uralte Methode der Wiederaufforstung sozusagen neu entdeckt hat. Ich war sehr neugierig, als ich hörte, dass Tony Rinaudo, ein australischer Agrarwissenschaftler, den so genannten Alternativen Nobelpreis für seine Arbeit mit dieser Methode erhalten hatte.

Der Preisträger legte auf seinem Rückweg von Stockholm einen Zwischenstopp in Berlin ein, und im Hinterzimmer eines italienischen Restaurants erzählte er, wie er ganze Wälder wieder wachsen ließ ohne einen einzigen Baum zu pflanzen. Ich war gefesselt und fragte ihn, ob er denn Tausende oder Hunderttausende von "Jüngern" hätte, die in Afrika und der ganzen Welt für seine Methode werben? Nicht wirklich Jünger, antwortete er, aber es gibt Bauern, so genannte "Champions", die auf Einladung in Nachbardörfer und in andere Länder gehen. Ansonsten sei er meistens allein.

Ich wollte mehr wissen und beschloss spontan, einen Film über ihn und seine Arbeit zu drehen. Ein paar Wochen später war ich schon unterwegs mit ihm in Mali, Ghana und in die Republik Niger, wo er seine Arbeit vor fast 40 Jahren begonnen hatte. Später verbrachten wir einen Monat in Indien, und nach



einer Covid Zäsur reiste ich auf eigene Faust nach Senegal, Burkina Faso und Äthiopien.

Die Methode des Beschneidens, Schützens und Pflegens der aus alten Wurzeln wachsenden Sprösslinge demonstrierte Tony mit großem Geschick. Aus fast jedem der Millionen von Sträuchern, die nach den Regenfällen selbst in den Trockengebieten der Sahelzone zu finden sind, kann ein Baum werden.

Nach dem Beschneiden der Triebe fließt bis auf wenige Ausnahmen die gesamte Energie in die verbleibenden Äste. Die Blätter senden Signale aus und rufen "Füttere mich, füttere mich!" und das gesamte Kraftwerk des schlafenden, aber intakten Wurzelsystems erwacht und beginnt wieder zuckerreiche Flüssigkeit in die Pflanze an der Oberfläche zu pumpen. Bäume vieler Arten, alle heimisch, an das Klima und den Boden des Landes gewöhnt. beginnen zu wachsen. Doch dies ist nur ein erster Schritt. Die Bauern und Tony entdeckten bald, dass die Böden sich restaurierten und das Getreide im Schatten der Bäume viel besser wuchs als in der prallen Sonne. Die Kombination von Bäumen und Landwirtschaft, die SO Agroforstwirtschaft, erwies sich als die Lösung gegen die Bodenerosion, für bessere Ernten und sogar gegen den Klimawandel.

Allein in der Sahelzone ernähren noch immer 350 Millionen Bauern ihre Familien von weniger als einem Hektar Land. Für sie ist die Wiederbelebung der kargen Böden ein Überlebenskampf. Die Männer und Frauen gehen diese Arbeit mit großem Mut an, mit den einfachsten Mitteln, meist nur mit einer Hacke, bestenfalls mit einem Ochsen, mit großer Demut, nicht frei von Wut und mit unwiderstehlicher Freude, wenn sie Erfolg haben.

Ich entdeckte, dass sie nicht nur den Boden bearbeiteten, sondern auch ihre Würde wiederherstellten und Hoffnung schöpften, sich von der lähmenden Abhängigkeit von ausländischer Hilfe zu befreien.

Als ich sah, wie Tony mit den Bauern arbeitete, interessierte ich mich mehr für die Menschen als für die Bäume. Ich beschloss ihr tägliches Leben zu beschreiben, ihre Gedanken und Überzeugungen zu verstehen, und schließlich ein anderes Bild von Afrika zu zeigen, ohne die übliche herablassende Aufmerksamkeit für Elend und Katastrophen. Diese Frauen, Männer und Kinder rufen nicht nach Mitleid, sondern nach Verständnis. Einige jüngere afrikanische Filmemacher haben mir geholfen, in die Intimität ihres Lebens einzudringen, indem sie mir Kurzfilme, ihre "Postkarten aus Afrika", geschickt haben.

Wie die europäischen Bauern, die im 19. Jahrhundert ihr Glück in der Neuen Welt suchen mussten, sind auch sie zur Migration gezwungen, obwohl sie lieber bleiben würden und obwohl mit anderen Methoden gerade die kleinen Bauernhöfe nachhaltiger zu bewirtschaften wären als jede intensive

Agroindustrie. Auf einem Kontinent, dessen größtes Kapital seine immense Arbeitskraft ist, besteht immer noch die Chance, nicht die gleichen Fehler zu machen wie wir in unseren westlichen Ländern.

Aktuell jedoch nimmt die Migration weiter zu, was kein Wunder ist, solange 70 Prozent der Dörfer weder Zugang zu Strom noch zu Wasser in ihren Häusern haben, ganz zu schweigen von Toiletten oder Duschen. Die Sonne geht jeden Tag um 6 Uhr morgens auf und um 18 Uhr abends unter. 12 Stunden am Tag lebt das Afrika der Sahelzone im Dunkeln. Jeder Entwicklungsplan, auch der Kampf gegen den Klimawandel, muss auf dem Lande beginnen. Dennoch erhalten ländliche Projekte nur 2,5 Prozent der öffentlichen Mittel für den Klimaschutz, der Rest bleibt bei den politischen Eliten in den Metropolen hängen. Dabei wird vergessen, dass die Landwirtschaft der Schlüssel zur Rettung eines Kontinentes ist, auf dem noch immer 70 bis 80 Prozent der Bevölkerung auf und von dem Land leben. Nach Angaben der ETH Zürich könnten weltweit 2 Milliarden Hektar durch Bäume wiederhergestellt werden. Und doch werden bisher nur 2,5 Prozent der öffentlichen Mittel für den Klimaschutz für die Wiederaufforstung eingesetzt. Mit der richtigen Hilfe kann Afrika von seiner eigenen Bevölkerung gerettet werden.

Tony Rinaudo bleibt zuversichtlich. Ein Umdenken wird kommen. Nichts ist verloren. Kein Baum ist tot, keine Wurzel ist tot. Alles kann wieder wachsen. Er hat mir ein Afrika gezeigt, das wieder Hoffnung haben kann.

Volker Schlöndorff



### KURZBIOGRAFIE TONY RINAUDO

1957	Anthony Rinaudo wird am 19. Januar im australischen
	Bundesstaat Victoria geboren
1975	Bachelorstudium in Agrarwissenschaften an der University of
	New England in Armidale, Australien
1979	Hochzeit mit Liz, die er im Studium kennengelernt hat
1980	Bible College Henderson, Neuseeland
1981-1999	Tony Rinaudo geht als Agrarwissenschaftler und Missionar mit
	seiner Frau Liz und seinen vier Kindern in die Republik Niger
1983	Entdeckung der Wiederbegrünungsmethode FMNR (Farmer
	Managed Natural Regeneration), die anfangs nur von etwa zehn
	Bauern durchgeführt wird
1984	Anwendung durch 12.000 Bauern über ein "Food for Work"-
	Programm
1999	Tony Rinaudo erhält von der nigrischen Regierung die höchste
	Auszeichnung für einen Ausländer, den Orden "Merite Agricole
	du Niger"
	Rückkehr nach Australien Beginn der Arbeitstätigkeit bei der
	Hilfsorganisation World Vision
2006	Start des Wiederaufforstungsprojekt Humbo in Äthiopien unter
	Tony Rinaudos Leitung
2010	Weltweite Reisen zu Vorträgen und Konferenzen
2018	Tony Rinaudo erhält den "Alternativen Nobelpreis" (Right
	Livelihood Award)
2019	Chefberater für das Management von Naturressourcen bei
	World Vision
	Tony Rinaudo erhält für seine außerordentlichen Dienste den
	Order of Australia

## TONY RINAUDO ÜBER DIE WIEDERENTDECKUNG EINER URALTEN METHODE

1980 zog ich mit meiner Familie nach Niger, wo wir eine Landschaft vorfanden, die kurz vor dem Zusammenbruch stand. Massive Abholzungen hatten zu einer großflächigen Entwaldung geführt, die immer weiter voranschritt. Dürren und Missernten waren an der Tagesordnung, die Artenvielfalt verschwunden, die Eidechsen-Spinne nicht mehr da. Wind jagte mit 70 km pro Stunde über das Land, Sandstürme vernichteten Ernten und die Temperaturen erreichten bis zu 60 Grad. Hungersnöte häuften sich und Menschen wurden vertrieben.

Wenn die Abholzung das Problem ist, müssen wir mehr Bäume in den Boden setzen, sagten wir uns. Wir experimentierten mit verschiedenen Arten und probierten diverse Schutzmethoden aus. Aber nichts funktionierte, es war ein totaler Fehlschlag. 80 Prozent der gepflanzten Bäume starben, weil die Triebe in den verkarsteten Böden keine Wurzeln treiben konnten. Die Leute nannten mich den verrückten Bauern.



Und doch fühlte ich mich dazu berufen, dort zu sein. Ich betete zu Gott. Die Menschen litten und ich erinnerte Gott daran, uns zu helfen und unsere Augen zu öffnen.

Eines Tages, als ich etwas Luft aus dem Reifen meines Fahrzeugs ließ, erregte ein Busch meine Aufmerksamkeit. Ich schaute ihn an, und als ich ein Blatt sah, wurde mir klar, dass es kein Busch war, sondern ein Baum, der an die Oberfläche wollte.

Ich verstand schlagartig: unter der riesigen Landschaft, die scheinbar baumlos ist, gibt es einen unterirdischen Wald. Die Wurzeln leben Jahrzehnte, nachdem ein Baum gefällt wurde, weiter. Durch die Auslese, das Schützen und das Beschneiden der kleinen Triebe wird das unterirdische Kraftwerk wieder angeworfen.

FMNR nenne ich diese Methode: Farmer Managed Natural Regeneration. Dabei geht es um die Behandlung von Wurzeln und Baumstümpfen, die noch leben oder wieder austreiben. Es ist ein einfacher Prozess. Wenn man die schwachen Triebe entfernt, lenkt man das Wachstum auf die Stärksten und hat nach drei Jahren ein starkes Bäumchen. Das ist nichts Neues, sondern die Wiederbelebung einer uralten Praxis, die vergessen wurde. Nun musste ich die Leute überzeugen. Dies war kein Kampf gegen die Sahara, es war ein Kampf um Herzen und Köpfe. Es ging darum, was die Menschen glaubten, und um ihren Umgang mit der Natur.

Die Leute nennen mich "Waldmacher" oder "Baumflüsterer", aber 95 Prozent meiner Zeit haben nichts mit Bäumen zu tun. Meine Hauptaufgabe ist es, die Landschaften in den Köpfen neu zu bepflanzen. Wenn man mit FMNR die Einstellung der Menschen ändert, macht die Natur die Arbeit selbst.

Dort wo FMNR erfolgreich angewendet wurde, haben sich die Ernteerträge mehr als verdoppelt. Die Bäume stabilisieren die Böden gegen Erosion durch Wind und Regen, sie sorgen als biologische Pumpen für Bewässerung, sie schaffen Schatten, der die Temperatur an der Oberfläche für Pflanzen erträglich macht und ihre Blätter absorbieren CO2.

Ich hatte das Privileg, FMNR in mehr als 25 Ländern der Welt einzuführen. In Niger allein wurden 6 Millionen Hektar wieder begrünt. Ich bin glücklich, herumzureisen und die verschiedenen grünen Landschaften zu beobachten. Die größte Freude bereitet es mir, zu sehen, wie die Restaurierung der Böden auch die Hoffnung wieder restauriert.

### BUCHTIPP TONY RINAUDO: UNSERE BÄUME DER HOFFNUNG

In seiner Autobiografie erzählt Tony Rinaudo sehr persönlich und anschaulich von seiner Kindheit und Jugend in Australien und insbesondere seiner Zeit in Afrika. Zahlreiche Bilder geben zusätzlich einen eindrücklichen Einblick in sein Leben und Wirken. Tony Rinaudo pflanzte im afrikanischen Niger zuerst Baumsetzlinge, um den Vormarsch der Wüste zu stoppen. Doch nur wenige Bäume überstanden die staubigen Stürme und die Hitze. Der Frust darüber hätte ihn beinahe dazu gebracht aufzugeben. Im Jahr 1983 machte er jedoch seine bahnbrechende Entdeckung mitten in der Wüste: Er erkannte, dass das scheinbar nutzlose Kraut, das aus dem Boden wuchs, Teil eines riesigen Wurzelnetzwerks ist. Damit änderte sich nicht nur Tony Rinaudos Leben fundamental, sondern auch das Klima und die Lebensverhältnisse von Millionen von Menschen wurden und werden verbessert. Bis es dazu kommen konnte, musste er jahrelange Überzeugungsarbeit bei Farmern und Politikern leisten.

Das Vorwort zu dieser spannenden Autobiografie stammt von Volker Schlöndorff. Tony Rinaudo: Unsere Bäume der Hoffnung. Übersetzt von Corinna von Ludwiger, 304 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-906304-66-3. rüffer & rub Sachbuchverlag, Zürich. www.ruefferundrub.ch

### DAS KINDERHILFSWERK WORLD VISION

Seit 1999 ist Tony Rinaudo Mitarbeiter der internationalen Hilfsorganisation World Vision, die mit gezielter Hilfe zur Selbsthilfe Kinder, Familien und ihr Umfeld im Kampf gegen Armut und Ungerechtigkeit unterstützt. World Vision fördert Tony Rinaudos regenerative Wiederaufforstungsmethode FMNR aktuell in mehr als 25 Ländern.

"Wir sind froh, dass wir von World Vision helfen können, mit der FMNR-Methode Landschaften wieder aufzuforsten", so Christoph Waffenschmidt, Vorstandsvorsitzender von World Vision Deutschland. "Wälder sind wichtig für die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder und das Überleben der Menschheit."

www.worldvision.de



Weltkino Filmverleih GmbH Karl-Tauchnitz-Straße 6 D-04107 Leipzig

www.weltkino.de www.facebook.com/WeltkinoFilmverleih www.instagram.com/WeltkinoFilmverleih

#### **PRESSE**

Stephanie Frommfeld + 49 341 21339 320 sfrommfeld@weltkino.de

#### **MARKETING**

Franziska Langhammer + 49 341 21339 201 flanghammer@weltkino.de

### **DISPO / VERTRIEB**

Martin Kiebeler + 49 341 21339 456 mkiebeler@weltkino.de

David Forcht + 49 341 21339 452 dforcht@weltkino.de

Petra Hirschfeldt +49 341 21339 460 phirschfeldt@weltkino.de